

Nach Lurups 1:1 gegen Eidelstedt

Die Tabellenführung nur um einen Punkt verpasst

Der letzte komplette Spieltag in diesem Jahr brachte eine Reihe überraschender Ergebnisse. Dazu gehörte die 0:3-Niederlage des Herbstmeisters und Tabellenführers TuS Osdorf am vergangenen Freitag am Blomkamp gegen die vom Abstieg bedrohte

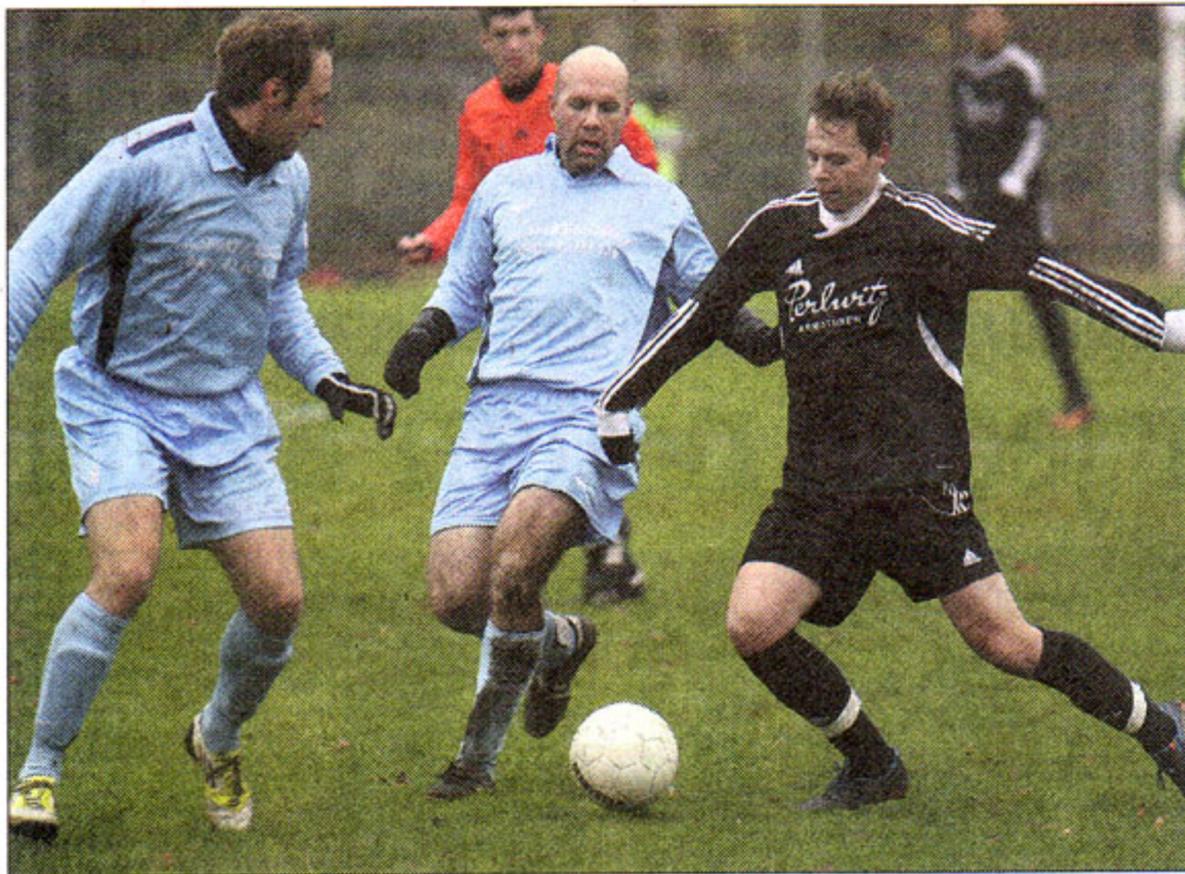
Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft verloren ihre Spiele. Der Dritte in der Tabelle, Wedeler TSV, unterlag auf eigenem Platz dem TSV Uetersen mit 1:2, so dass zwischen Lurup und Wedel nunmehr drei Punkte liegen. „Das ist eine gute Aus-

Prince Hüttner erreichten ihre Normalform.

Nur der überzeugende Außenverteidiger Andre Martens und Cihad Karakas trieben den Ball nach vorne. Aber das reichte nicht, um Eidelstedts Abwehrriegel zu knacken. Die Gäste

Nach einem Eckball von Oliver Hardenberg zog Eidelstedts Mannschaftskapitän Heinrichs unhaltbar für Kindler zum 1:1-Ausgleich ab.

„Wir hatten 80 Prozent Spielanteile und hätten gewinnen müssen“, meinte Lurups Trainer Ber-



zweite Mannschaft des VfL Pinneberg Lurup hatte vor dem Heimspiel am Sonntag gegen den SV Eidelstedt dadurch die Möglichkeit, bei einem Sieg an der Flurstraße, die Tabellenspitze zu übernehmen und bis zum 22. Februar 2015 die Osdorfer Nachbarn auf den zweiten Platz zu verweisen. Aber daraus wurde nichts, denn Eidelstedts Defensivkünstler ließen nur wenige Torchancen der Platzherren zu und erkämpften sich gegen den spielerisch überlegenen Gegner ein 1:1, damit als Aufsteigern einen respektablen zehnten Tabellenplatz bestätigend. Am Ende erwies sich das Unentschieden für Lurup noch als Punktgewinn, denn alle unmittelbaren

gangsposition für das kommende Jahr“, meinte Lurups Sportchef Andreas Klobedanz. „Wir haben dann noch zwölf Spiele vor uns. Fünf Mannschaften kommen für den Titel infrage, und wir sind dabei. Das ist wichtig.“ Und auch Trainer Berkan Algan meinte: „Wir sind da, wo wir hinwollten. Wir haben jetzt eine richtige Mannschaft.“ Wie im Hinspiel, das ebenfalls 1:1 endete, zeigte sich Eidelstedt als unbequemer Gegner. Trainer Jogi Meyer ließ Lurups Torjäger Kemo Kranich mit zwei Mann abschirmen und seinen Spielraum einengen. Das gelang gut, weil diesmal nur im Luruper Spiel nur wenig über die Flügel lief. Weder Kai Steinhöfel noch

verließen sich auf Konter. Am meisten Gefahr ging dabei von Jimo Amoah Kolade aus, der auf dem rechten Flügel Alarm machte. Aber auch Lurups Abwehr stand wieder sicher.

Es war charakteristisch für das Spiel, dass Lurups einziges Tor in der 74. Minute durch Karakas ein Distanzschuss aus 25 Metern war, der Schreck total überraschte. Danach hatte Lurup Möglichkeiten, die Führung auszubauen. Aktan erkannte eine Steilvorlage von Gomoll zu spät, ein Kranich-Freistoß schrammte haarscharf am Tor vorbei, und Kai Steinhöfels Schuss aus steilem Winkel parierte Eidelstedts Torwart. So behielten die Gäste ihre Chance und nutzten sie.

kan Algan, der aber seiner Mannschaft trotzdem keinen Vorwurf machte. Es hätte dafür auch keinen Grund gegeben, denn die so unglücklich in die Saison gegangene Mannschaft hat eine tolle Aufholjagd hingelegt, die für den Rest der Spielzeit zu Hoffnungen berechtigt. SV Lurup: Kindler, Appiah, Ehlers, Straub, Martens, Aktan, Karakas, Hüttner (ab in. Bayram), Demirci (ab 37. Min. Gomoll, ab 72. Min. Bektas), Steinhöfel, Kranich.

SV Eidelstedt: Schreck, Peric, Petreck, Czech, Heinrichs, Koppenhagen, Hardenberg, Yannik Meyer (ab 63. Min. Gräfenstein), Niemeyer, Gebauer (ab 72. Min. Yildirim). Wi.